



An die
Landrätin des Kreises Kleve
Frau Silke Gorißen

im Hause

Kleve, den 01.04.2021

Antrag für eine Prüfung durch die KKA zur Installation von Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Deponien

Sehr geehrte Frau Landrätin Gorißen,

wir bitten Sie, folgenden Antrag dem Kreisausschuss in seiner nächsten Sitzung am 15.04.2021, und dem Kreistag in seiner nächsten Sitzung am 29.04.2021 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Antrag

Die Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (kurz KKA) möge prüfen, ob auf kreiseigenen Deponien Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung und zum Selbstverbrauch sinnvoll installiert werden können.

Sachverhalt

Die Nutzung von Altdeponien als Stellflächen für insbesondere Photovoltaikanlagen ist eine gute Möglichkeit anderweitig nicht nutzbare Flächen sinnvoll zu verwenden. Geeignete Standorte für Photovoltaik-Freiflächenanlagen sind gemäß EEG insbesondere „bauliche Anlagen“, „versiegelte Flächen“ und „Konversionsflächen aus wirtschaftlicher Nutzung“. Hierzu gehören u. a. stillgelegte Deponien. Gerade diese Standorte sind auch im Sinne eines möglichst geringen Flächenverbrauchs von großer Bedeutung. Die Möglichkeiten zur Nutzung hat die Energieagentur NRW in einem Fachbeitrag ausführlich dargelegt (<https://www.energieagentur.nrw/blogs/erneuerbare/beitraege/photovoltaik/photovoltaik-eine-chance-fuer-die-nachnutzung-von-deponien/>).

Möglicherweise könnte eine Photovoltaikanlage den Anfall des oberflächlichen Sickerwassers reduzieren bzw. das Auffangen und Abführen erleichtern. Ein Beispiel für diese Variante



„Direkte Abdichtung“ ist ein Modellprojekt der Gemeinde Dörentrup (<https://www.energieagentur.nrw/klimaexpo/pvabdeckungdoerentrup>).

Wir möchten, dass die KKA ermittelt, ob auch im Kreis Kleve die Voraussetzungen für solche Anlagen auf Deponien möglich sind und inwieweit diese gefördert werden können. Darüber hinaus sollte in einer wirtschaftlichen Berechnung ermittelt werden, in welchem Maße sich mittel- bis langfristig Einspareffekte der Betriebskosten der Deponie realisieren lassen. Bei den verwendeten Modulen ist darauf zu achten, dass sie den neuesten Richtlinien zum Recycling entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Mayer,
Vorsitzender Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kreistag Kleve

Jürgen Franken,
Vorsitzender SPD-Fraktion im Kreistag Kleve

Ralf Klapdor,
Vorsitzender FDP-Fraktion im Kreistag Kleve

Ralf Janssen,
Vorsitzender Gruppe Vereinigte Wählergemeinschaften im Kreistag Kleve

Kopie an: CDU-Fraktion, AfD-Gruppe, KTM Hayduk